



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

SPD-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Frau Stadträtin
Kristin Sturm

GZ: (OB) 6 66 23

Datum: **6. APR. 2018**

Baugeschehen am Elbhang
AF2290/18

Sehr geehrte Frau Sturm,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Ich habe kürzlich ein Bürgergespräch zum Thema „Baukultur am Elbhang“ veranstaltet. Im Zuge des Termins haben Bürger folgende Fragen an mich herangetragen:

- 1. Warum wird die Pressgasse in Wachwitz nicht wieder zugänglich gemacht? Sie ist gepflastert, zu zwei Dritteln offen und befahrbar und nur im letzten Abschnitt zugewachsen und von den Anwohnern mit einem Gitter gesperrt.“**

Auf Betreiben und auf Kosten der Eigentümer des Flurstücks 130c wird zurzeit die Wiederherstellung der Durchgängigkeit und die teilweise Befahrbarkeit des oberen Abschnittes der Preßgasse geplant. Im Einzelnen sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Entfernung des Wildbewuchses im oberen Abschnitt der Preßgasse,
- Ertüchtigung des vorhandenen, künftig sichtbaren Mauerwerkes,
- Neuerrichtung der östlichen Begrenzungsmauer als Stützkonstruktion des Wegekörpers zur Gewährleistung einer durchgängigen Nutzungsbreite der Preßgasse von mindestens 3 m für die Zufahrt zum Flurstück 130c,
- Geländeauffüllung im Bereich der Preßgasse zur Reduzierung der Längsneigung auf ca. 10 Prozent,
- Verlegung eines Regenwasserkanals DN 200 zur Ableitung des Oberflächenwassers und der Mauerdrainagen,
- konstruktiver Wegebau unter Maßgabe der Befahrbarkeit inklusive der Entwässerungseinrichtungen,
- Neubau einer Treppenanlage zur Überwindung der verbliebenen Höhendifferenz von ca. 2 m für den Anschluss an den Bestand.

Hierüber ist der Ortsbeirat Loschwitz am 20. September 2017 und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften am 18. Oktober 2017 mit der Vorlage V1776/17 informiert worden.

2. „Liegt eine Planung für die Wollnerstraße vor? Wenn ja, sind Mittel im Haushalt für eine Sanierung eingestellt? Wenn nein, welche Priorität wird dieser Straße beigemessen? Sie wird seit den dreißiger Jahren nur noch ausgebessert und ist ein solcher Flickenteppich, dass der einstige Straßenbelag kaum noch erkennbar ist.“

Beim Ausbau vorhandener Straßen und Gehwege ist es aufgrund des noch immer großen Baubedarfs im Stadtgebiet Dresden und der begrenzten finanziellen Mittel unvermeidlich, Prioritäten zu setzen. Bei der Wollnerstraße handelt es sich um eine Anliegerstraße. Damit ist sie für den Verkehrsablauf nur von untergeordneter Bedeutung, was sich in einer niedrigeren Priorität niederschlägt.

Aufgrund der eingeschränkten Budgetvorgabe für den Straßenbau der kommenden Jahre ist absehbar, dass nicht alle Baumaßnahmen finanziell gesichert werden können. Somit kann der Ausbau der Wollnerstraße zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugesichert werden.

Des Weiteren bitte ich Sie zu berücksichtigen, dass ich in Zeiten knapper personeller Ressourcen gezwungen bin, die Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes effektiv einzusetzen.

Das Straßen- und Tiefbauamt wird aber unabhängig davon seiner Verkehrssicherungspflicht nachkommen und eventuell auftretende Gefährdungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel beseitigen.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert


Detlef Sittel
Erster Bürgermeister